

MINTeinander



ZIEL

Aufeinander abgestimmte Lehrpläne und Materialien für den Erwerb von MINT-Kompetenzen in Kita und Schule entwickeln



WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Kornelia Möller
(Westfälische Wilhelms-Universität Münster)



LAUFZEIT

2009–2018

Wie kann man Kinder und Jugendliche von der Kindertagesstätte (Kita) über die Grundschule bis zur weiterführenden Schule für MINT-Themen durchgehend interessieren und dauerhaft motivieren? Wie gelingen die Übergänge von der einen in die andere Institution? Das Projekt MINTeinander der Deutsche Telekom Stiftung liefert Antworten und zeigt modellhaft, wie sich die Voraussetzungen für das systematische Lernen vom Elementar- über den Primar- bis hin zum Sekundarbereich verbessern und effektiver gestalten lassen.

Das deutsche Bildungssystem krankt vor allem mit Blick auf die MINT-Bildung an einer mangelnden Abstimmung der Bildungsinhalte zwischen den einzelnen Bildungsstufen. Inhalte und Experimente werden häufig einfach nur wiederholt. Das führt dazu, dass Kinder im Elementar- und Primarbereich nicht genug Kompetenzen aufbauen und entwickeln, an die sie in den weiterführenden Schulen anknüpfen können.

Um hier Abhilfe zu schaffen, erarbeitet eine Expertengruppe, die sich aus Professorinnen der Universitäten Frankfurt am Main, Gießen und Kassel zusammensetzt, unter Leitung von Professorin Kornelia Möller (Universität Münster) aufeinander abgestimmte Curricula und Materialien für den Elementar-, Primar- und Sekundarbereich. In Idee und Umsetzung orientieren sich die Materialien an den Klasse(n)kisten, die mit Unterstützung der Deutsche Telekom Stiftung bereits an rund 2.000 Grundschulen bundesweit zum Einsatz kommen.

Der Lösungsansatz des Projekts MINTeinander sieht vor, dass MINT-Bildungsinhalte wie eine Spirale – also im Laufe der Kita- und Schuljahre



Foto: Deutsche Telekom AG

Das Interesse für MINT-Fächer soll bereits im Elementar- und Primarbereich geweckt werden.

DIE GRUNDLAGEN FÜR EINEN ERFOLGREICHEN SCHULABSCHLUSS WERDEN BEREITS IM ELEMENTAR- UND PRIMARBEREICH GELEGT.

mehrmals, auf jeweils höherem Niveau – wiederkehren. Dafür wiederum ist ein über die gesamte Bildungslaufbahn hinweg abgestimmter Lehrplan notwendig. Wie dieser die Arbeit in der

Kita, in der Grundschule und in der weiterführenden Schule unterstützt und die Übergänge von einer zur nächsten Bildungsstufe fördert, zeigt das Projekt prototypisch am Beispiel der Themen „Magnetismus“ und „Schwimmen und Sinken“ auf.

Von den dazugehörigen Materialien profitieren bundesweit 61 ausgesuchte Netzwerke, bestehend aus 291 Kitas und Schulen. Ein weiteres Materialset zum Thema „Mechanik“ wird voraussichtlich bis Ende 2018 fertiggestellt sein.

Mehr Informationen:

www.telekom-stiftung.de/minteinander

Expertengruppe

Primarbereich

- Prof. Dr. Miriam Leuchter,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Prof. Dr. Kornelia Möller,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Elementarbereich

- Prof. Dr. Ilonca Hardy,
Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Prof. Dr. Mirjam Steffensky,
IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der
Naturwissenschaften und Mathematik, Kiel

Sekundarbereich

- Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter,
Justus-Liebig-Universität Gießen
- Prof. Dr. Peter Labudde, Pädagogische
Hochschule Nordwestschweiz, Basel
- Prof. Dr. Rita Wodzinski, Universität Kassel

Kontakt

Westfälische Wilhelms-Universität Münster



Prof. Dr. Kornelia Möller
Leonardo-Campus 11
48149 Münster
Telefon: 0251 83-38474
Telefax: 0251 83-31800
molleko@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de

! KONTAKT

Projektleiter MINTeinander

Johannes Schlarb

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn
Telefon: 0228 181-92113
johannes.schlarb@telekom-stiftung.de
www.telekom-stiftung.de

DEUTSCHE TELEKOM STIFTUNG

Die Deutsche Telekom Stiftung wurde 2003 gegründet, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken. Mit einem Kapital von 150 Millionen Euro gehört sie zu den großen Unternehmensstiftungen in Deutschland. Die Stiftung engagiert sich für gute Bildung in der digitalen Welt und konzentriert sich dabei auf die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Die Aktivitäten der Stiftung sind in vier thematischen Schwerpunkten gebündelt: Bildungsmacher, Bildungschancen, Bildungsinnovationen und Bildungsdialog. Im Handlungsfeld Bildungsmacher unterstützt die Stiftung Menschen, die andere für

MINT-Inhalte begeistern. Unter der Überschrift Bildungschancen führt sie Projekte durch, die Kinder und Jugendliche fit machen für mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Themen und für Teilhabe an der digitalen Welt. Die Stärkung der Fach- und Lehrkräfte in den MINT-Fächern – auch mit Blick auf deren digitale Kompetenzen – nimmt die Stiftung mit dem Handlungsfeld Bildungsinnovationen in den Blick. Und im Handlungsfeld Bildungsdialog sind die Vorhaben zusammengefasst, bei denen die Stiftung mit Politik und Gesellschaft kooperiert, um Bildung in der von der Digitalisierung geprägten Welt besser zu machen.